

# Medienkonzept

**Peter-Lenné-Schule**  
(OSZ Natur und Umwelt)

**Berlin**



Hartmannsweilerweg 29  
14163 Berlin  
Tel. +49 30 81490-0  
[info@peter-lenne-schule.de](mailto:info@peter-lenne-schule.de)  
[www.peter-lenne-schule.de](http://www.peter-lenne-schule.de)  
Berlin, im September 2018

## **Vorwort**

Das Medienkonzept der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) legt den Fokus auf die Entwicklung der schulischen Medienbildung von Schüler\*innen und Lehrer\*innen, um die Teilhabe an der Informations- und Wissenschaftsgesellschaft zu ermöglichen bzw. zu intensivieren.

Ziel der schulischen Medienbildung ist es, die Schüler\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) zu einem souveränen, aber kritischen Umgang mit Medien zu befähigen. Dies setzt sowohl die Fähigkeit voraus, Medien zielgerichtet auszuwählen und zu nutzen als auch damit verbundene Grenzen und Gefahren erkennen und einschätzen zu können.

Die Potentiale des Lernens mit und über digitale Medien liegen in einer handlungs- und kompetenzorientierten Umsetzung individualisierten, inklusiven sowie kooperativen Unterrichtens durch kollaboratives Lernen, kreatives Gestalten, kommunikatives Handeln und kritisches Denken.

In diesem Konzept werden insbesondere der Einsatz digitaler Medien im Unterricht thematisiert, schul- und unterrichtsentwicklungsorientierte sowie kollegiale Handlungsempfehlungen festgehalten, um eine Transparenz für Schulaufsicht, Schulleitung, Kollegium, Schülerschaft, Eltern und Ausbildungsbetriebe herzustellen.

Die Nutzung weiterer Medien, wie der Umgang mit Abbildungen, Realobjekten, Texten und Modellen, ist bereits im schulinternen Curriculum verankert und daher nicht Inhalt des Medienkonzepts.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	2
<b>1. Einleitung</b> .....	4
<b>2. Bildungsauftrag</b> .....	5
<b>3. Verankerungsstruktur</b> .....	7
3.1 Rahmenlehr- und Stoffverteilungspläne .....	7
3.2 Schulprogramm und schulinternes Curriculum .....	8
<b>4. Unterrichtsentwicklung</b> .....	10
4.1 Kollegiale Medienbildung und Unterrichtsentwicklung .....	10
4.2 Digitale Medien und Lernwelten .....	12
4.3 Technische Ausstattung und Infrastruktur .....	13
<b>5. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	15
<b>6. Quellennachweis</b> .....	17
<b>Anhang</b> .....	20
Orientierungsrahmen Schulleitung, Qualitätsentwicklung, Abteilungsleitung, Fachbereichs- und Fachleitung, Fachseminarleitung sowie Administration	

# 1. Einleitung

Laut einer schulinternen Umfrage zur „Mediennutzung im Unterricht“ im Mai 2017 möchten mehr als 50 % der Lehrer\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) ihren zukünftigen Unterricht auch mit digitalen Medien gestalten (PLS 2017). Das Ergebnis der im Januar 2018 durchgeführten externen Schulinspektion durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie diagnostiziert einen Entwicklungsbedarf hinsichtlich konzeptioneller Überlegungen zur Medienbildung (vgl. SenBJF – SI 2018, S. 7). Deshalb steigt für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht der Bedarf an Orientierungshilfen.

Gemäß der Erklärung der Kultusministerkonferenz (KMK) „Medienbildung in der Schule“ vom 08.03.2012 wird schulische Medienbildung als „dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt“ (KMK 2012, S. 3) verstanden, zu der explizit auch digitale Medien gezählt werden. „Medienbildung gehört zum Bildungsauftrag der Schule, denn Medienkompetenz ist neben Lesen, Rechnen und Schreiben eine weitere wichtige Kulturtechnik geworden“ (KMK 2012, S. 9).

Durch einen bewussten und zielorientierten Aufbau von Medienkompetenz<sup>1</sup> werden die Schüler\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) zum selbständigen und mündigen Leben in einer digitalen Welt befähigt (vgl. KMK 2016, S. 11, KMK 2017, S. 6). Mit der Umsetzung des für allgemeine und berufliche Bildung entwickelten Medienkonzepts wird grundsätzlich eine Qualitätsentwicklung des Unterrichts angestoßen.

---

<sup>1</sup> Medienkompetenz befähigt, Medien selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch und kreativ zu nutzen. Medienkompetenz heißt, Angebote bewerten und die Konsequenzen von Medienkonsum einschätzen zu können (vgl. BMFSFJ 2018).

## 2. Bildungsauftrag

Der Bildungsauftrag der allgemeinbildenden Schulen besteht generell darin, Schüler\*innen angemessen auf das Leben in der derzeitigen und in der zukünftigen Gesellschaft vorzubereiten sowie zu einer aktiven und verantwortlichen Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, beruflichen und wirtschaftlichen Leben zu befähigen (vgl. KMK 2016, S.10, KMK 2017, S. 5).

Die KMK hat in ihrer Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ Kompetenzen bestimmt, die individuelles und selbstgesteuertes Lernen fördern, Mündigkeit, Identitätsbildung und Selbstvertrauen stärken sowie selbstbestimmte Teilhabe an der digitalen Gesellschaft ermöglichen. Diese Kompetenzen, die von den Schüler\*innen am Ende der Pflichtschulzeit entwickelt sein sollen, umfassen in der Allgemeinbildung folgende sechs Kompetenzbereiche (vgl. KMK 2016, S. 15 ff., KMK 2017, S. 10 ff.):

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,
- Kommunizieren und Kooperieren,
- Produzieren und Präsentieren,
- Schützen und sicher Agieren,
- Problemlösen und Handeln,
- Analysieren und Reflektieren.

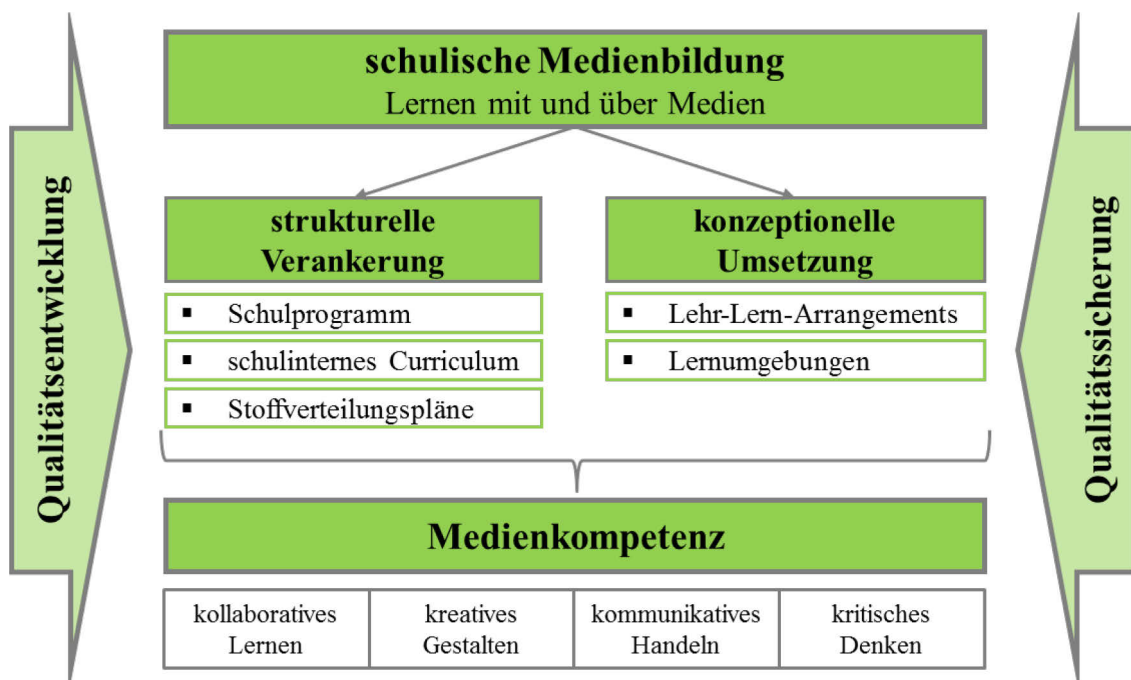
Der Bildungsauftrag der berufsbildenden Schulen besteht im Erwerb der für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen umfassenden Handlungskompetenz in einer sich wandelnden Arbeitswelt (vgl. BBiG § 1 Abs. 3). Für die Berufsbildung soll der Kompetenzerwerb im Kontext von digitalen Arbeits- und Geschäftsprozessen als fächerübergreifende Querschnittsaufgabe angelegt sein und folgende Anforderungen umfassen (vgl. KMK 2016, S. 19 ff., KMK 2017, S. 15 ff.):

- Anwendung und Einsatz von digitalen Geräten und Arbeitstechniken,
- personale berufliche Handlungsfähigkeit,
- Selbstmanagement und Selbstorganisationsfähigkeit,
- internationales Denken und Handeln,
- projektorientierte Kooperationsformen,

- Datenschutz und Datensicherheit,
- kritischer Umgang mit digital vernetzten Medien und den Folgen der Digitalisierung für die Lebens- und Arbeitswelt.

Berufliche Schulen sind wegen ihrer Nähe zum Beschäftigungssystem und als Partner in der dualen Berufsausbildung durch den technologischen und wirtschaftlichen Wandel der Digitalisierung besonders berührt. Bei der Vorbereitung auf die Anforderungen der Arbeitswelt von heute und morgen müssen die durch die fortschreitende Digitalisierung ausgelösten Entwicklungen zeitnah Eingang in den Unterricht an beruflichen Schulen finden (vgl. KMK 2016, S. 19, KMK 2017, S. 14 f.).

Der Bildungsauftrag für die berufliche Fort- und Weiterbildung leitet sich aus dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ab und soll die berufliche Handlungskompetenz erhalten, anpassen und/oder erweitern (vgl. BBiG § 1 Abs. 4). Demnach bedeutet dies für alle Schüler\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt), dass an die bereits an allgemeinbildenden bzw. beruflichen Schulen erworbene Medienkompetenz angeknüpft wird.



**Abb. 1:** Modell zur Entwicklung von Medienkompetenz an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) (vgl. INITIATIVE D21 2014, S. 7, geändert)

### **3. Verankerungsstruktur**

Der Einsatz von digitalen Medien zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen wird zwecks Nachhaltigkeit strukturell in den Rahmenlehr- und Stoffverteilungsplänen der Unterrichtsfächer bzw. Lernfelder der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie im Schulprogramm und schulinternen Curriculum der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) verankert.

#### **3.1 Rahmenlehr- und Stoffverteilungspläne**

Gemäß des Bildungsauftrags in den Unterrichtsfächern der Allgemeinbildung an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) wird der Erwerb der Fähigkeiten für ein Leben und Arbeiten in der digitalen Welt als integrativer Teil aller Fachcurricula umgesetzt (vgl. KMK 2016, S. 11 f., KMK 2017, S. 6 f.). „Bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen werden digitale Lernumgebungen entsprechend curricularer Vorgaben dem Primat des Pädagogischen folgend systematisch eingesetzt“ (KMK 2016, S. 12, KMK 2017, S. 7).

Rahmenlehrpläne der Allgemeinbildung werden hinsichtlich der genannten Kompetenzanforderungen für die digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt durchsucht. Stoffverteilungspläne einzelner allgemeinbildender Unterrichtsfächer an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) werden unter Berücksichtigung der Strategie der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ angepasst und um eine Verankerung der Medienkompetenz erweitert.

Gemäß des Bildungsauftrags in den Unterrichtsfächern bzw. Lernfeldern der Berufsbildung an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) findet die in der Arbeitswelt ausgelöste Entwicklung unter Berücksichtigung des didaktischen Prinzips der Praxisrelevanz zeitnah Eingang in den berufsbildenden Unterricht (vgl. KMK 2016, S. 19, KMK 2017, S. 14). „Die Zielsetzung beruflicher Bildung [...] bedingt, dass der Kompetenzerwerb im Kontext von digitalen Arbeits- und Geschäftsprozessen als fächerübergreifende Querschnittsaufgabe angelegt sein muss“ (KMK 2016, S. 20, KMK 2017, S. 15).

Rahmenlehrpläne der beruflichen Bildung werden hinsichtlich der genannten Kompetenzanforderungen für die digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt durchsucht. Stoffverteilungspläne einzelner berufsbildenden Unterrichtsfächer bzw. Lernfelder an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) werden unter Berücksichtigung der Strategie der KMK zur

„Bildung in der digitalen Welt“ angepasst und um eine Verankerung der Medienkompetenz erweitert.

Gemäß des Bildungsauftrags in den Unterrichtsfächern bzw. Handlungsfeldern für die berufliche Fort- und Weiterbildung an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) nimmt der Blick auf lebenslanges Lernen in der Bildungsbiographie Erwachsener als längster Baustein in der Bildungskette weiter an Bedeutung zu. „Digital gestützte Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen zeit- und ortsunabhängig und Erwachsene lernen darüber hinaus unabhängig von Lebensalter oder Bildungsvoraussetzungen individuell und selbstgesteuert lebensbegleitend weiter“ (KMK 2017, S. 47).

Rahmenlehrpläne der beruflichen Fort- und Weiterbildung werden hinsichtlich der genannten Kompetenzanforderungen für die digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt und unter Berücksichtigung der Strategie der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ in der Fassung vom 07.12.2017 angepasst und erweitert.

„Dabei gilt für die Erwachsenenbildung das Primat der Pädagogik genau wie für alle anderen Bereiche der Bildungskette“ (KMK 2017, S. 48). Für die Zukunft wird eine Berücksichtigung der digitalen Kompetenzen im Prüfungswesen der im Rahmen an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) abzulegenden Prüfungen angestrebt.

### **3.2 Schulprogramm und schulinternes Curriculum**

Mit dem Schulprogramm steuert die Schule ihre Qualitätsentwicklung (vgl. SchulG § 8 Abs. 1, AV Schulprogramm § 1 Abs. 1). Die im Schulprogramm der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) formulierten gemeinsamen Ziele pädagogischer Arbeit werden im Hinblick auf einen bewussten und zielorientierten Aufbau von Medienkompetenz bei Schüler\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) ergänzt<sup>2</sup>:

- in der Präambel

„Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler [...] auf ein Leben in der digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt vorbereiten, [...]“ (vgl. PLS 2011, S. 33) und

---

<sup>2</sup> Vorschlag in Kursiv



- im Leitziel 2 „Wir unterrichten berufsbezogen und bilden praxisorientiert aus. [...] Dazu gehört: [...] die Arbeit an konkreten Aufgabenstellungen von der Planung bis zu ihrer Realisierung *auch unter Einsatz digitaler Medien*“ (vgl. PLS 2011, S. 34).

Darüber hinaus wird der sukzessive Aufbau einer Medienkompetenz für die digitale Welt im schulinternen Curriculum der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) festgelegt. Es werden dort Möglichkeiten geschaffen, erprobte Lehr-Lern-Arrangements<sup>3</sup> mit den entsprechenden digitalen Medien (Lehr- und Lernmittel) zu hinterlegen.

Damit werden die in Rahmenlehr- bzw. Stoffverteilungsplänen verbundenen Änderungen und Innovationen zusätzlich strukturell verankert und in ein schlüssiges pädagogisches Handlungskonzept für den allgemeinen und beruflichen Unterricht an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) übersetzt.

---

<sup>3</sup> Lehr-Lern-Arrangements basieren auf realen, berufstypischen Arbeitssituationen, aus denen didaktisch begründete Lernaufgaben hervorgehen, wodurch angestrebte Lernhandlungen ausgelöst und angestrebte Kompetenzen entwickelt werden.

## 4. Unterrichtsentwicklung

Laut Bildungsserver Berlin-Brandenburg (bbb) zielt Unterrichtsentwicklung auf die Qualitätssteigerung von Unterricht. Deshalb wird Unterrichtsentwicklung an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) im Kontext „Einsatz digitaler Medien im Unterricht“ zu einem zentralen Schwerpunkt von Schulentwicklung erklärt: „Dazu gehören die schulischen Rahmenbedingungen ebenso wie die Kompetenzentwicklung der Lehrenden und Lernenden“ (bbb 2018).

### 4.1 Kollegiale Medienbildung und Unterrichtsentwicklung

Die Lehrer\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) verankern digitale Medien in handlungs- und kompetenzorientierten Lehr-Lern-Arrangements. Ihre persönliche Kompetenz im Umgang mit den digitalen Medien und ihre didaktischen Ansätze entscheiden wesentlich über den Erfolg digitalen Lehren und Lernens (vgl. mmb 2016, S. 4). Deshalb kommt der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse eine große Bedeutung zu.

**Tab. 1:** Handlungsempfehlungen zur Entwicklung einer lehreigenen Medienkompetenz  
(vgl. KMK 2016, S. 25 f., KMK 2017, S. 20 ff.)

Medienkompetenz	Handlungsempfehlungen
Urheberrecht, Datenschutz und Datensicherheit berücksichtigen	ScheLf <sup>4</sup>
persönliche Medienkompetenz weiterentwickeln	ScheLf <sup>4</sup> / SchiLf <sup>5</sup>
Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge planen, durchführen und reflektieren	Peer learning <sup>6</sup>
didaktisch begründete Lehr-Lern-Arrangements entwickeln und reflektieren	bei der Planung und Gestaltung von Unterricht mit anderen Kolleg*innen und mit sonstigen schulischen bzw. außerschulischen Experten zusammenarbeiten
individualisierte, selbstgesteuerte sowie kollaborative Lernprozesse ermöglichen	
beim Lernen mit und bei der Gestaltung von Medien unterstützen	Peer learning <sup>6</sup>
Möglichkeiten digitaler Medien für die Förderung Einzelner oder Gruppen nutzen	ScheLf <sup>4</sup> / SchiLf <sup>5</sup>
Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs übernehmen	selbstbestimmt lernen sowie kritisch denken und handeln

<sup>4</sup> schulexterne Lehrerfortbildung

<sup>5</sup> schulinterne Lehrerfortbildung

<sup>6</sup> gemeinsames Ausprobieren in kleinen Gruppen bzw. Lerngemeinschaften

Drei Ebenen bieten sich bei der Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements unter Einsatz digitaler Medien im Unterricht an:

### **Ebene 1 – Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen**

Als Handlungsempfehlungen für die Fachbereichs- und Fachleiter\*innen mit Lehrer\*innen bzw. Lehrerteams ergeben sich:

- Aufnahme der Thematik als stetiger Tagungsordnungspunkt von Fachbereichs- und Fachkonferenzen
- Entwicklung von didaktisch begründeten Lehr-Lern-Arrangements
- Anstoß von Peer-Learning und/oder gegenseitiger Hospitation
- Aufnahme beispielhafter Lehr-Lern-Arrangements ins schulinterne Curriculum

### **Ebene 2 – Unterrichtsentwicklung durch Lehramtsanwärter\*innen**

Nachfolgende Handlungsempfehlungen für Lehramtsanwärter\*innen und deren anleitende Lehrer\*innen bieten sich an:

- Diskussion der Thematik in den Fachseminaren
- Konzeption exemplarischer Unterrichtsszenarien in Absprache zwischen Fachseminar und Lehrerteams
- Erprobung und Evaluation didaktisch begründeter Lehr-Lern-Arrangements
- Vorstellung der Erfahrungen und Ergebnisse auf Fachbereichs- bzw. Fachkonferenzen

### **Ebene 3 – Unterrichtsentwicklung durch Lehramtsstudent\*innen**

Für Lehramtsstudent\*innen in den lehramtsbezogenen Studiengängen „Master of Education“ sind die folgenden Handlungsempfehlungen in Kooperation mit Dozent\*innen umzusetzen:

- Diskussion der Thematik in den didaktischen Seminaren
- Konzeption exemplarischer Unterrichtsszenarien in Absprache mit den Fachbereichs- bzw. Fachleitungen

- Erprobung und Evaluation didaktisch begründeter Lehr-Lern-Arrangements in den Unterrichtspraktika
- Untersuchungen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht in Masterarbeiten
- Vorstellung der Untersuchungsergebnisse auf Fachbereichs- bzw. Fachkonferenzen

Die Unterrichtsentwicklung durch Lehramtsstudent\*innen ebnet eine Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen (vgl. SchulG § 69 Abs. 2 Nr. 4). Grundsätzlich ist eine wissenschaftliche Begleitung durch regionale Universitäten anzustreben.

## 4.2 Digitale Medien und Lernwelten

Digitale Medien sind die Basis für digitales Lehren und Lernen in der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt). Digitale Medien werden unterschieden in (vgl. KMK 2016, S. 29 f., KMK 2017, S. 25 f.):

- Bildungsmedien, die speziell für Unterrichtszwecke aufbereitet und geeignet sind, Lehr- und Lernprozesse zu unterstützen. Dazu gehören u.a. Schulbücher, digital und analog, Filme, Arbeitsblätter und branchenspezifische Software in unseren Bereichen.
- Digitale Bildungsmedien, die nicht mehr nur von professionellen Produzenten hergestellt, sondern auch von jeder Person – auch von Lehrer\*innen und Schüler\*innen – entwickelt und verbreitet werden können.

Letztere führten zu einer rasant anwachsenden Anzahl von digitalen Medien, von kommerziellen Bildungsmedien bis hin zu frei ohne Lizenz verfügbaren Medien (OER<sup>7</sup>).

Digitale Medien lassen sich modularisieren, wodurch sowohl eine hohe Aktualität als auch eine individuelle Zusammenstellung erreicht werden kann. Interaktive Elemente ermöglichen aktive Eingriffe und Steuerung sowie eine direkte Rückmeldung zwischen Lehrenden und Lernenden über den Lernerfolg. Das Potenzial wird durch Multimedialität, Interaktivität, Vernetzung, individuelle Verfügbarkeit und Feedbackmöglichkeiten gesteigert. Eine Herausforderung stellt das Auffinden geeigneter digitaler Medien für zu entwickelnde Lehr-Lern-Arrangements dar.

---

<sup>7</sup> Open Educational Resources

**Tab. 2:** Handlungsempfehlungen zur Auswahl und zum Einsatz digitaler Medien (eigene Darstellung)

<b>Medienkompetenz</b>	<b>Handlungsempfehlungen</b>
digitale Medien für den Einsatz im Unterricht identifizieren und testen	kollegiale Recherche (auch Lehramtsstudent*innen und Lehramtsanwärter*innen)
geeignete digitale Medien auswählen und didaktisch begründet im Unterricht einsetzen	kollegiale Erprobung (auch Lehramtsanwärter*innen)
Einsatz digitaler Medien im Unterricht reflektieren und bewerten	kollegiale Evaluation (auch Lehramtsstudent*innen, ggf. wissenschaftlicher Begleitung)

Die schulische Medienbildung orientiert sich nicht nur allein am Einsatz digitaler Medien im Unterricht, sondern auch am Lernen in digitalen Lernwelten unter Berücksichtigung von non-formal und informell erworbenen Fähigkeiten. Umfassende Medienkompetenz wird damit zum entscheidenden Kriterium für Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

### **4.3 Technische Ausstattung und Infrastruktur**

Der didaktisch begründete Einsatz digitaler Medien im Unterricht setzt eine Infrastruktur voraus. Diese Infrastruktur ist Ausgangspunkt und Voraussetzung allen digitalen Lehren und Lernens an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt). Folgende Voraussetzungen sind infrastrukturell zu schaffen (vgl. KMK 2016, S. 34 ff., KMK 2017, S. 30 ff., KMK 2017, S. 49):

- Breitband,
- Schulhausvernetzung,
- Funknetz (WLAN<sup>8</sup>),
- technischer Support,
- Lernplattform, Schulcloud und YouTube-Kanal

Die informationstechnische Ausstattung (IT-Ausstattung) der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) ist an die pädagogischen Zielsetzungen der allgemeinen und beruflichen Bildung angepasst. Die Lehrer\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) sind in

---

<sup>8</sup> Wireless Local Area Network

den Prozess der IT-Ausstattung eingebunden, wodurch sämtliche Technologien sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden.

**Tab. 3:** Handlungsempfehlungen zur Schaffung technischer Voraussetzungen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht (vgl. KMK 2016, S. 34 ff., KMK 2017, S. 30 ff.)

<b>Medienkompetenz</b>	<b>Handlungsempfehlungen</b>
Lehrer*innen und Schüler*innen greifen auf eine vernetzte und multimediale Präsentationseinheit zu	Verzögerungsfreier Zugriff auf Präsentationstechnik
Lehrer*innen und Schüler*innen nutzen vernetzte multifunktionale mobile Endgeräte	Ausstattung mit mobilen Endgeräten: mobile, digitale Klassenzimmer und/oder BYOD <sup>9</sup>
Nutzen einer Lernplattform	Einrichten einer Lernplattform, mit der der Einsatz digitaler Medien direkt im Klassenraum ermöglicht wird
Nutzen einer Schulcloud	Einrichten einer Schulcloud
Nutzen eines schuleigenen YouTube-Kanals	Erstellen eines schuleigenen YouTube-Kanals

Die Lehrer\*innen und Schüler\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) nutzen technische Ausstattungen für den Einsatz digitaler Medien und Lernumgebungen im Unterricht. Während der Lehr- und Lernprozesse werden die Schüler\*innen von den Lehrer\*innen unterstützt, die Lernergebnisse werden von den Lehrer\*innen überprüft und besprochen.

<sup>9</sup> Bring Your Own Device (engl.: Bring dein eigenes Gerät mit)

## 5. Zusammenfassung und Ausblick

Die Basis für eine qualitative Unterrichtsentwicklung in der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) bilden im Kontext von schulischer Medienbildung handlungs- und kompetenzorientierte Lehr-Lern-Arrangements<sup>10</sup>. Denn der in Kapitel 2 beschriebene Bildungsauftrag wird nicht durch einen willkürlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht erreicht, sondern folgt dem Primat des Pädagogischen systematisch.

Nur durch einen didaktisch begründeten Einsatz digitaler Medien im Unterricht können die Schüler\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) eine umfassende Handlungskompetenz in allen Unterrichtsfächern bzw. Lernfeldern erwerben. Der didaktisch begründete Einsatz digitaler Medien im Unterricht an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) findet Umsetzung:

- durch Vorgaben der Curricula,
- durch Kreativität des Kollegiums,
- durch Forderungen der Schülerschaft,
- in der Konzeption von hausinternen Prüfungen.

Das Kollegium der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) gestaltet eigenständig und verantwortungsbewusst Lehr- und Lernprozesse mit digitalen Medien bzw. in digitalen Lernumgebungen und reagiert kreativ und flexibel auf Wünsche, Forderungen sowie konstruktive Kritik der Schülerschaft.

Die Lehrer\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) gestalten Lehr- und Lernprozesse handlungs- und kompetenzorientiert, Schüler\*innen an der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) übernehmen Eigenverantwortung für die Gestaltung ihrer persönlichen Lernziele und Lernwege. Dadurch rückt das prozess- und ergebnisorientierte sowie das kreative und kritische Lernen in den Vordergrund des Unterrichts an der Peter-Lenné-Schule (vgl. KMK 2016, S. 12 f., KMK 2017, S. 8).

Die Aufgabensteller\*innen von hausinternen Prüfungen implementieren nach Möglichkeit Aspekte der Medienkompetenz bei der Konzeption von schriftlichen, mündlichen und praktischen Aufgaben, wodurch die Qualitätsentwicklung selbst evaluiert wird.

---

<sup>10</sup> Lehr-Lern-Arrangements sind geeignet, Lernhandlungen nicht nur in Bezug auf Medienbildung, sondern auch in Bezug auf Sprachbildung bei den Schüler\*innen auszulösen und diesbezüglich Kompetenzen zu entwickeln.

Die Führungskräfte der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) fördern den Prozess der Unterrichtsentwicklung im Kontext schulischer Medienbildung gemäß den aus §§ 69 und 80 des Schulgesetzes vom 26. Januar 2004 abgeleiteten Orientierungsrahmen (siehe Anhang)<sup>11</sup>.

Letztlich sollen auch im Medienkonzept der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) die sogenannten „Kompetenzen des 21. Jahrhunderts“ (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken) Berücksichtigung finden. Sie werden im Gesamtkonzept von Bildungszielen und -inhalten für alle Schüler\*innen im 21. Jahrhundert von beherrschender Bedeutung sein (vgl. BELLANCA & BRANDT 2010, TRILLING & FADEN 2009).

---

<sup>11</sup> vgl. auch: Verwaltungsvorschriften über die einheitliche Gestaltung und Zuordnung von Aufgabenbereichen an öffentlichen Schulen des Landes Berlin – VV Zuordnung (SenBJF 2018)



## 6. Quellennachweis

bbb (2018): *Unterrichtsentwicklung*, Bildungsserver Berlin-Brandenburg (bbb) des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Berlin und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport im Land Brandenburg, online: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/unterrichtsentwicklung/> (abgerufen am 31. August 2018).

BELLANCA, J. & BRANDT, R. (2010): *21st Century Skills: Rethinking how Students Learn*, Bloomington, IN: Solution Tree Press.

BMBF (2005): Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931); zuletzt geändert durch Art. 24 des Gesetzes vom 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854). Herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Bonn, Berlin, online: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/z3\\_berufsbildungsreformgesetz.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/z3_berufsbildungsreformgesetz.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

BMFSFJ (2018): *Medienkompetenz stärken*, Hintergrundmeldung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn, online: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/medienkompetenz/medienkompetenz-staerken/75350> (abgerufen am 31. August 2018).

INITIATIVE D21 (2014): *Medienbildung an deutschen Schulen*, Handlungsempfehlungen für die digitale Gesellschaft, herausgegeben von atene KOM GmbH (Agentur für Kommunikation, Organisation und Management, Berlin, online: [https://initiatived21.de/app/uploads/2017/01/141106\\_medienbildung\\_onlinefassung\\_komprimiert.pdf](https://initiatived21.de/app/uploads/2017/01/141106_medienbildung_onlinefassung_komprimiert.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

KMK (2012): *Medienbildung in der Schule*, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012, Bonn, online: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_03\\_08\\_Medienbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

KMK (2016): *Bildung in der digitalen Welt*, Strategie der Kultusministerkonferenz, Beschluss vom 08.12.2016, Bonn, online: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung\\_digitale\\_Welt\\_Webversion.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

KMK (2017): *Bildung in der digitalen Welt*, Strategie der Kultusministerkonferenz, Beschluss vom 08.12.2016 (in der Fassung vom 07.12.2017), Bonn, online:

[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie\\_neu\\_2017\\_datum\\_1.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

mmb (2016): *Digitale Bildung auf dem Weg ins Jahr 2025*, Schlussbericht zur Trendstudie, vorgelegt vom mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH,

Essen, online: <https://www.mastersolution.de/files/nachrichten/blog/2017/studie-zur-digitalen-bildung-learntec-2017.pdf> (abgerufen am 31. August 2018).

PLS (2011): *Schulprogramm 2011*, Peter-Lenné-Schule, Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft

Berlin, online: [https://www.peter-lenne-schule.de/images/pdfs/schulprogramm/pls-schulprogramm\\_2011.pdf](https://www.peter-lenne-schule.de/images/pdfs/schulprogramm/pls-schulprogramm_2011.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

PLS (2017): *Umfrage zur Mediennutzung im Unterricht* durch die Mediengruppe der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt), Berlin: unveröffentlicht.

PLS (o.J.): *Aufgaben Fachleitung EDV* durch die Schulleitung der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt), Berlin: unveröffentlicht.

SenBJF (2004): *Schulgesetz für das Land Berlin (Schulgesetz - SchulG)*, vom 26. Januar 2004, geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 09.04.2018 (GVBl. S. 202), herausgegeben durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), Berlin, online:

<http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulG+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true&aiz=true> (abgerufen am 31. August 2018).

SenBJF (2017): *Handbuch Vorbereitungsdienst, Materialien für den reformierten Berliner Vorbereitungsdienst*, herausgegeben durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), Berlin, online unter:

[https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/lehrausbildung/vorbereitungsdienst/handbuch\\_vorbereitungsdienst.pdf](https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/lehrausbildung/vorbereitungsdienst/handbuch_vorbereitungsdienst.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

SenBJF (2018): *Verwaltungsvorschriften über die einheitliche Gestaltung und Zuordnung von Aufgabenbereichen an öffentlichen Schulen des Landes Berlin (VV Zuordnung)*, vom 11. Juni 2018, herausgegeben durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), Berlin, online unter:

[https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/verwaltungsvorschriften/vv\\_zuordnung.pdf](https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/verwaltungsvorschriften/vv_zuordnung.pdf) (abgerufen am 6. Dezember 2018).

SenBJF – SI (2018): *Bericht zur Inspektion der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt)* durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – Schulinspektion, Berlin: unveröffentlicht.

SenBWF (2008): *Ausführungsvorschriften zur Erstellung der Schulprogramme und zur internen Evaluation (AV Schulprogramm)*, vom 11. Juni 2008, geändert durch Verwaltungsvorschriften vom 9. August 2011, herausgegeben durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin: online:  
[https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/mdb-sen-bildung-rechtsvorschriften-av\\_schulprogramm.pdf](https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/mdb-sen-bildung-rechtsvorschriften-av_schulprogramm.pdf) (abgerufen am 31. August 2018).

TRILLING, B & FADEN, C. (2009): *21st Century Skills: Learning for Life in Our Times*, San Francisco, CA: Wiley.

## **Anhang**

<b>A</b>	Orientierungsrahmen Schulleitung .....	21
<b>B</b>	Orientierungsrahmen Qualitätsentwicklung .....	23
<b>C</b>	Orientierungsrahmen Abteilungsleitung .....	25
<b>D</b>	Orientierungsrahmen Fachbereichs- und Fachleitung .....	26
<b>E</b>	Orientierungsrahmen Fachseminarleitung .....	29
<b>F</b>	Orientierungsrahmen Administration .....	30

## **A Orientierungsrahmen Schulleitung**

Sicherstellung der Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften (SchulG § 69 Abs. 1 Nr. 2):

- Schaffung einer Rechtssicherheit im Kontext schulischer Medienbildung

Entscheidung über die Verteilung und Verwendung der der Schule zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesenen Personal- und Sachmittel (SchulG § 69 Abs. 1 Nr. 3):

- Organisation zur Schaffung von technischer Ausstattung und Infrastruktur im Kontext schulischer Medienbildung (Breitband, Schulhausvernetzung, WLAN, technischer Support, Lernplattform, Schulcloud, Youtube-Kanal, etc.)
- Schaffung und Unterstützung zur Konzeption von E-Learning-Angeboten in der Fort- und Weiterbildung (u.a. Blended learning)

Hinwirken auf die kontinuierliche Verbesserung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit (SchulG § 69 Abs. 2 Nr. 1 sowie Abs. 4):

- Koordination, Moderation und Steuerung von Prozessen schulischer Medienbildung (u.a. Absprache mit Administration)
- Unterstützung und Förderung nachhaltiger Unterrichtsentwicklung im Kontext schulischer Medienbildung

Sicherstellung der Entwicklung, Fortschreibung und Umsetzung des Schulprogramms und der Qualitätssicherung und internen Evaluation der schulischen Arbeit; einschließlich Steuerung der Entwicklung schulischer Konzeptionen zur individuellen Förderung (SchulG § 69 Abs. 2 Nr. 2):

- Implementierung der Medienbildung in das Schulprogramm (Präambel, Leitziele)
- Sicherstellung der Umsetzung der Medienbildung im Unterricht (Curricula)

Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, den für die Berufsausbildung und die Arbeitsverwaltung verantwortlichen Stellen sowie sonstigen Beratungsstellen und Behörden, die die Belange der Schüler\*innen und der Schule betreffen, und Öffnung der Schule zu ihrem sozialen und kulturellen Umfeld (SchulG § 69 Abs. 2 Nr. 4):

- Lernortkooperation mit regionalen Hochschulen Zwecks wissenschaftlicher Begleitung im Kontext schulischer Medienbildung
- Anregung zur Entwicklung, Messung und Bewertung des Einsatzes digitaler Medien im allgemein- und berufsbildenden Unterricht

Hinwirken auf die Fortbildung sowie Überprüfung der Fortbildungsverpflichtung der Lehrer\*innen und der sonstigen schulischen Mitarbeiter\*innen (SchulG § 69 Abs. 5):

- Hinwirkung der Lehrer\*innen auf die Lehrerfortbildungen im Kontext schulischer Medienbildung (Bildungsmedien)

## **B Orientierungsrahmen Qualitätsentwicklung**

Leitung von Dienstbesprechungen zur Qualitätssicherung (VV Zuordnung Nr. 3.10 Pkt. 1, VV Zuordnung Nr. 3.18 Pkt. 1)

- Zielsetzungen klar formulieren
- Wirksamkeit der angestoßenen Entwicklung einschätzen

Koordinierung, Moderation und Steuerung von Prozessen im Aufgabenbereich Schulqualität, -programm und -entwicklung sowie Evaluation (VV Zuordnung Nr. 3.10 Pkt. 2, VV Zuordnung Nr. 3.18 Pkt. 2)

- Implementierung der Medienbildung in das Schulprogramm (Präambel, Leitziele)
- Aufbau einer Medienkompetenz für die digitale Welt im schulinternen Curriculum
- Begleitung der Erprobung und Evaluation von Lehr-Lern-Arrangements im Kontext schulischer Medienbildung

Koordinierung, Moderation sowie Steuerung der Schulentwicklungsprozesse; Koordinierung, Steuerung und Gestaltung der schulinternen Curricula auf der Grundlage der vorhandenen Rahmenlehrpläne (VV Zuordnung Nr. 3.10 Pkt. 4, VV Zuordnung Nr. 3.18 Pkt. 4)

- Verankerung der schulischen Medienbildung in den Rahmenlehr- und Stoffverteilungsplänen sowie im schulinternen Curriculum
- Sicherstellung der Umsetzung der Medienbildung im Unterricht (Curricula)

Koordinierung und Steuerung der Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung auf der Grundlage der Ergebnisse der internen und externen Evaluation (VV Zuordnung Nr. 3.10 Pkt. 7, VV Zuordnung Nr. 3.18 Pkt. 7)

- Analyse der Ergebnisse interner und externer Evaluation
- Ableitung von Maßnahmen im Kontext schulischer Medienbildung

Erfassung und Koordinierung des Fortbildungsbedarfs, Mitarbeit bei der Fortbildungsplanung und beim Fortbildungsbericht in Abstimmung mit den Fachkonferenzen, Initiierung von bzw. Information über Fortbildungsmaßnahmen, soweit vom Schulleiter oder von der Schulleiterin beauftragt (VV Zuordnung Nr. 3.10 Pkt. 8)

- Erfassung und Koordinierung des Fortbildungsbedarfs im Kontext schulischer Medienbildung
- Initiierung von bzw. Information über Fortbildungsmaßnahmen (ScheLf, Peer learning, SchiLf)



## **C Orientierungsrahmen Abteilungsleitung**

Unterstützung der Schulleitung bei der Unterrichts- und Erziehungsarbeit (VV Zuordnung Nr. 3.5 Pkt. 1):

- Unterstützung und Förderung nachhaltiger Unterrichtsentwicklung im Kontext schulischer Medienbildung

Koordinierung, Moderation und Steuerung von Prozessen im Aufgabenbereich (VV Zuordnung Nr. 3.5 Pkt. 3):

- Koordination, Moderation und Steuerung von Prozessen schulischer Medienbildung (u.a. Absprache mit Fachbereichs-, Fach- und Fachseminarleitungen)

Organisation der Lehrplanarbeiten, Teilnahme an Beratungen über Vorschläge zu Stundentafeländerungen, Abstimmung der Lehrpläne, Objektivierung der Leistungs-bewertung im Hinblick auf eine Einheitlichkeit der Bewertungsmaßstäbe (VV Zuordnung Nr. 3.5 Pkt. 11):

- Verankerung der schulischen Medienbildung in den Rahmenlehr- und Stoffverteilungsplänen (Curricula)
- Sicherstellung der Umsetzung der Medienbildung im Unterricht (u.a. Absprache mit Fachbereichs- und Fachleitungen)

Organisation und Steuerung der erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der pädagogischen Ausbildung von in Ausbildung befindlichen Lehrer\*innen sowie Lehramtsstudent\*innen und -anwärter\*innen (VV Zuordnung Nr. 3.5 Pkt. 13):

- Unterstützung der Fachbereiche bei der Umsetzung der Medienbildung im Unterricht
- Anregung zur Entwicklung und Erprobung des Einsatzes digitaler Medien im allgemein- und berufsbildenden Unterricht

## **D Orientierungsrahmen Fachbereichs- und Fachleitung**

Leitung der Fachkonferenz und Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 80 Absatz 1 Schulgesetz oder Leitung der zugeordneten Fachkonferenz gemäß Beauftragung bzw. Geschäftsverteilungsplan der Schule unter Berücksichtigung des § 80 Absatz 1 Schulgesetz (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 1 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 1):

- Aufnahme des Themas Unterrichtsentwicklung im Kontext schulischer Medienbildung als festen Bestandteil einer jeden Konferenz (Tagesordnungspunkt)

Koordinierung, Moderation und Steuerung von Prozessen im Aufgabenbereich (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 2 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 2):

- Koordination, Moderation und Steuerung von Prozessen schulischer Medienbildung (u.a. Absprache mit Kolleg\*innen, Lehramtsanwärter\*innen, Lehramtsstudent\*innen und Fachseminarleitungen)

Unterstützung des Schulleiters oder der Schulleiterin, des Kollegiums und der Schulaufsicht in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit, in den Aufgaben zur Qualitäts- und Schulentwicklung sowie in Koordinierungs-, Organisations- und Kontrollaufgaben im Fach/in den Fächern/im Lernfeld/im Lernbereich/im Fachbereich (vgl. VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 3 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 1):

- Aufforderung zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- Entwicklung von didaktisch begründeten Lehr-Lern-Arrangements im Kontext schulischer Medienbildung
- Anstoß von Peer-Learning und/oder gegenseitiger Hospitation
- Aufnahme beispielhafter Lehr-Lern-Arrangements ins schulinterne Curriculum

Steuerung der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Gestaltung der fachlichen und fachübergreifenden Teile des schulinternen Curriculums auf der Grundlage der vorhandenen

Rahmenlehrpläne, Sicherstellung der Einhaltung des schulinternen Curriculums und der schulübergreifenden Curricula einschließlich der einheitlichen Leistungsfeststellung und Bewertung (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 4 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 4):

- Verankerung der schulischen Medienbildung in den Rahmenlehr- und Stoffverteilungsplänen (Curricula)
- Sicherstellung der Umsetzung der Medienbildung im Unterricht (u.a. Absprache mit Kolleg\*innen, Lehramtsanwärter\*innen und Fachseminarleitungen)

Koordinierung und Steuerung der Durchführung von Maßnahmen zur internen Evaluation der im Zuständigkeitsbereich der Fachkonferenz liegenden Fächer/Lernfelder/Lernbereiche/Fachbereiche, Abstimmung und Kooperation mit den übrigen Fachkonferenzen (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt.6 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 6):

- Evaluation von didaktisch begründeten Lehr-Lern-Arrangements im Kontext schulischer Medienbildung
- Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Steuerung der Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung im Unterricht der im Zuständigkeitsbereich der Fachkonferenz liegenden Fächer/Lernfelder/Lernbereiche/Fachbereiche auf der Grundlage der Ergebnisse der internen und externen Evaluation sowie der schulinternen Leistungserhebungen und unter Einbeziehung neuerer didaktisch-methodischer Forschungsergebnisse (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 8 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 8):

- curriculare Vorgaben in Bezug auf Lehr-Lern-Arrangements
- kollegiale Hospitation
- Bewertung deklarativer Fähigkeiten und prozeduraler Kompetenzen der Schüler\*innen (Wissen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Kontext schulischer Medienbildung)
- Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Erfassung und Koordinierung des auf die Fachkonferenz bezogenen Fortbildungsbedarfs, Mitarbeit bei der schulischen Fortbildungsplanung und beim Fortbildungsbericht der Schule in Abstimmung mit den übrigen Fachkonferenzen, Initiierung von und Information über Fortbildungsmaßnahmen (vgl. VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 9):

- Erfassung und Koordinierung des Fortbildungsbedarfs im Kontext schulischer Medienbildung
- kollegiale Weitergabe des Fortbildungsinputs und/oder -materials

Entwicklung von Konzepten zur Zusammenarbeit mit Fachkonferenzen anderer Schulen zur Verbesserung der Qualitätsentwicklung im Unterricht der im Zuständigkeitsbereich der Fachkonferenz liegenden Fächer/Lernfelder/Fachbereiche, soweit vom Schulleiter oder von der Schulleiterin beauftragt (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 10):

- Lernortkooperation mit geeigneten Partnerschulen (in Berlin, anderen Bundesländern und Europa)

Teilnahme an regionalen sowie überregionalen Fachkonferenzen, Zusammenarbeit mit Fachverbänden, soweit vom Schulleiter oder von der Schulleiterin beauftragt (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 11 bzw. Nr. 3.15 Pkt. 9):

- Zusammenarbeit mit berufsständische Organisationen im Kontext schulischer Medienbildung)

Wahrnehmung der erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der pädagogischen Ausbildung von in Ausbildung befindlichen Lehrkräften sowie Lehramtsstudenten und Lehramtsstudentinnen sowie Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen (VV Zuordnung Nr. 3.9. Pkt. 12):

- Einbindung der Lehramtsanwärter\*innen sowie Lehramtsstudent\*innen im Kontext schulischer Medienbildung (vgl. Kapitel 4.2)

## **E Orientierungsrahmen Fachseminarleitung**

Einhaltung der Kompetenzen und Standards für die Lehrerbildung auf Grundlage von definierten Anforderungen der Kultusministerkonferenz sowie Bildungs- und Erziehungsziele der Länder (vgl. SenBJF 2017, S. 83):

- Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen
- Entwicklung von Leistungs- und Lernmotivation
- Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse
- Umgang mit Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten

Handlungsempfehlungen für Lehramtsanwärter\*innen und deren anleitende Lehrer\*innen (s. Kapitel 4.1, S. 11):

- Diskussion in den Fachseminaren im Kontext schulischer Medienbildung
- Konzeption exemplarischer Unterrichtsszenarien in Absprache zwischen Fachseminar und Lehrerteams unter Einsatz digitaler Medien
- Erprobung und Evaluation didaktisch begründeter Lehr-Lern-Arrangements
- Vorstellung der Erfahrungen und Ergebnisse auf Fachbereichs- bzw. Fachkonferenzen

## **F Orientierungsrahmen Administration**

Systemadministration (vgl. PLS o.J., S.1):

- Berichterstattung über Ergebnisse erfolgter Instandsetzung- und Umbaumaßnahmen sowie Neuanschaffungen bezüglich Hard- und Software im Kontext schulischer Medienbildung
- Sicherstellung der durchgängigen Nutzung technischer Ausstattung und Infrastruktur

Curricula (vgl. PLS o.J., S.1):

- Initiierung, Koordinierung und Erstellung von Stoffverteilungsplänen und Curricula für den allgemeinen und berufsbildenden EDV-Unterricht
- Erfassung, Koordinierung und Erfüllung der Wünsche der Lehrer\*innen der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt) bezüglich des begründeten Einsatzes digitaler Medien im Unterricht

Medienkonzeption (vgl. PLS o.J., S.1):

- Unterstützung und Beratung bei der Entwicklung eines zukunftsorientierten Medienkonzepts der Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt)
- Erläuterung der Möglichkeiten technischer Ausstattung und Infrastruktur bezüglich des begründeten Einsatzes digitaler Medien im Unterricht
- Beschaffung technischer Ausstattung und Infrastruktur unter Berücksichtigung pädagogischer Zielsetzungen